# Rezensionen von Buchtips.net

## Yiyun Li: Tausend Jahre frommes Beten

Buchinfos


| | |
|---|---|
| Verlag: | Carl Hanser Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen) |
| Genre: | Belletristik |
| ISBN-13: | 978-3-446-23745-2 (bei Amazon.de bestellen ) |
| Preis: | 0,64 Euro (Stand: 21. August 2025) |


Yiyun Li, die seit 1996 in den USA lebt und in englischer Sprache schreibt, baut Lesern aus dem Westen mit ihren Erzählungen eine Brücke zur chinesischen Kultur. Ihre Protagonisten sind in Generationskonflikten gefangen, die uns vertraut sind und dennoch chinesische Eigenheiten zeigen.

Als Großmutter Li in der Erzählung "Überzählig" in Rente geschickt wird, weil ihr Betrieb zahlungsunfähig wurde, ist sie noch viel zu jung für ein Dasein als tratschende Nachbarin. Die kurze Ehe mit einem wohlhabenden, pflegebedürftigen Rentner bringt Li keine Reichtümer, aber eine Tätigkeit, die sie glücklich macht. Bei der Betreuung von Internatsschülern begegnet die kinderlose Li obszönem Reichtum und Paaren, denen niemand beigebracht hat, ihre Kinder zu lieben. Zwischen der alten Frau Li und dem einsamen Jungen Kang ensteht eine rührende Freundschaft.

"Nach einem ganzen Leben" erzählt vom Schicksal des Ehepaars Su, das sorgsam die Existenz einer schwerbehinderten Tochter verheimlicht. Für den pensionierten Herrn Su scheint es unmöglich, Freundschaften zu schließen, ohne sein Geheimnis zu verraten. Die Belastung durch die Pflege einer behinderten Erwachsenen ohne professionelle Hilfe beschreibt Yiyun Li schonungslos als eine der ersten ins Deutsche übersetzten chinesischen Autoren.

"Unsterblichkeit" beschreibt chinesische Geschichte am Beispiel der kaiserlichen Eunuchen. Der Dienst für den Kaiser war eine besondere Ehre für die jungen Männer, die alle aus demselben Ort stammten; ihr Einkommen ermöglichte ihren Brüdern die Heirat. Dynastien und Hungersnöte kommen und gehen, bis eines Tages im Dorf ein Baby mit dem Gesicht eines Diktators geboren wird. Die Mutter des Kindes glaubt, sie hätte das Aussehen ihres Kindes durch Betrachten eines Portraits während der Schwangerschaft verursacht. Als Erwachsener arbeitet der Mann mit dem bekannten Gesicht als Imitator. Ist er allein durch seine Gesichtszüge ein großer Mann? Sind mächtige Männer beliebig austauschbar? Die Welt hat sich verändert, Chinas Gesellschaftssystem interessiert im Ausland kaum, die Geschichte des Mannes wird auch nach seinem Tod kein Ende haben.

Ein junge Paar aus der Mongolei ist in Nebraska (Die Prinzessin von Nebraska) mit dem Greyhound-Bus unterwegs. Boshen, der Mann, hat als Homosexueller durch eine Scheinehe China verlassen können. Durch seine Aids-Kampagne und Kontakte zu Journalisten hatte er sich in seiner Heimat in Schwierigkeiten gebracht. Sein Partner, ein junger Tänzer der Peking-Oper, musste in China zurückbleiben. Sasha, das Mädchen, erwartet von dem jungen Tänzer Yang ein Kind. Ganz dem Pretty-Woman-Mythos verfallen, sieht sie nicht ein, weshalb sie sich nun dafür einsetzen soll, den Vater ihres Kindes aus China herauszuholen. Hauptsache, sie ist in den USA, alles andere wird sich finden.

Sansan aus "Liebe auf dem Marktplatz" unterrichtet Grundschullehrer und ist mit Mitte dreißig unverheiratet. Ihr Single-Dasein ist Anlaß für moralischen Druck ihrer Mutter, sich endlich als dankbare, gehorsame Tochter zu zeigen und zu heiraten. Sansans erste Liebe Tu verließ sie und emigrierte in die USA. Nach einer Zweckehe (auch hier ging es darum, eine gefährdete Person in die USA zu bringen) ist Tu nun wieder allein. Sansan fühlt sich wie eine Ware, die von ihrer Mutter an Tus Mutter verhökert wird. Sansans Mutter mit ihrem kleinen Verkaufsstand am Bahnhof verkörpert das traditionelle China. Obwohl sie ihren Lebensunterhalt selbst verdient, kann sie sich keine hochqualifizierte, allein lebende Tochter vorstellen. Yiyun Li hinterfragt hier die Ansprüche von Eltern an ihre Kinder. Wer ist den Eltern gegenüber ehrerbietig - wer notgedrungen einer arrangierten Ehe zustimmt oder wer im Ausland lebt und den alten Eltern eine Wohnung kauft?

Auch in "Der Sohn" will eine Mutter ihren Sohn als gute Partie unter die Haube bringen. Hans Mutter hat erst an den Kommunismus geglaubt, nun gehört sie der von der kommunistischen Partei zugelassenen katholischen Kirche an. Einer Kirche, die die Partei anerkennt, misstraut Han. Ob Gott sich Han gegenüber anders

verhalten wird als chinesische Eltern ihren Kindern gegenüber, wird sich noch zeigen müssen.

Herr Shi in der Erzählung, deren Titel die deutsche Ausgabe des Buches trägt, fühlt sich ebenfalls dafür zuständig, seine erwachsene Tochter unter die Haube zu bringen. Shi, der als Rentner in den USA zu Besuch ist, glaubte bisher hinter seinem Schweigen  eine peinliche Wahrheit verbergen zu können. Nun muss er erkennen, dass alle seine Lügen durchschauten.

In "Das Arrangement" leidet das Mädchen Ruolan darunter, dass ihr Vater als Vertreter selten zu Hause ist. Auch Geschenke können die wachsende Entfremdung der Familienmitglieder nicht überdecken. Da Ruolans Mutter seit langem krank ist, soll die Tochter sich im Notfall an "Onkel Bing" wenden, der als Dorfschul-Lehrer arbeitet. "Eine Frau zu sein, ist an sich schon eine Krankheit", wirft die Mutter Ruolan an den Kopf. Eine schwache, leidende Frau wie ihre Mutter will Ruolan auf keinen Fall werden. Onkel Bing, der Ruolans Mutter seit ihrer Kindheit kennt, scheitert bei seinen Vermittlungsversuchen an der hartnäckigen Verhärtung in der Familie und der Unfähigkeit von Mutter und Tochter miteinander zu sprechen.

In den meisten Erzählungen Yiyun Lis kommt es zu Familienkonflikten zwischen erwachsenen Kindern und ihren Eltern, die noch mit der Sicherheit der eisernen Reisschüssel aufgewachsen sind und Mao verehrten. Die Ansprüche der Mütter an Dankbarkeit und Gehorsam ihrer Kinder lassen sich mit deren Glücksvorstellungen und dem Wunsch auszuwandern kaum vereinbaren. "Der Sohn"und "Die Prinzessin von Nebraska" enthüllen in erschütternder Weise die Situation Homosexueller zwischen Verleugnung und Emigration. In zeitgemäßer Sprache bringt die Autorin soziale Probleme (wie die mangelnde Unterstützung pflegender Angehöriger, vernachlässigte Kinder neureicher Eltern, Homosexualität, Korruption auf lokaler Ebene) zur Sprache ohne zu polarisieren. Yiyun Lis Familiengeschichten, die vor circa 20 Jahren spielen, lassen chinesischen Alltag unverschlüsselt lebendig werden.

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Helga Buss
[26. Juli 2011]